



Reger-Mappe

Eine Auswahl
leichterer Klavierstücke
von
MAX REGER

Zur ersten Einführung in dessen Werke
zusammengestellt und bearbeitet von

F. H. SCHNEIDER

Erste Mappe

Zweite Mappe

Beide Mappen in einem Band gebunden

Eigentum der Verleger für alle Länder. Aufführungsrecht vorbehalten

ED. BOTE

Berlin W. 8



& G. BOCK

Gegründet 1838



Max Reger

Max Reger's Stern ist im Steigen! Konzertierende Künstler haben in wachsender Anzahl ihren Spielplan durch Aufnahme Regerscher Werke bereichert. Daß auch die Zahl der Reger-Hörer ständig im Zunehmen ist, bewies die im September 1919 in Berlin veranstaltete Reger-Woche: Alle Aufführungen erregten die lebhafteste Teilnahme weiter Kreise. Wenn in der jetzigen trüben Zeit deutsche Kunstfreunde sich wieder auf den Wert ihres vaterländischen Musikschatzes zu besinnen beginnen, so ist es kein Wunder, daß ihre Liebe sich auch Reger zuwendet, zeigt er doch in seinem Entwicklungsgang und in seiner Kunstausbübung so viele angenehm berührende, echt deutsche Züge, daß er gleichgestimmte Seelen anziehen muß. Hat er nicht in seinem gesamten Schaffen ohne Rücksichtnahme auf die Gunst der Menge stets nur das zum Ausdruck gebracht, was dem künstlerischen Ideal in seiner Brust entsprach und auf diese Weise, vielleicht mehr als jeder andere unter den neuzeitlichen Tonsetzern Deutschlands, das höchste Gesetz des schaffenden Künstlers erfüllt? *)

Es darf aber nicht verkannt werden, daß Reger gerade aus seiner an sich schätzenswerten künstlerischen Eigenart Nachteile erwachsen sind. Da er stets seine eigenen Wege geht, so kommt er keinem entgegen; er läßt sich nicht zufällig finden, sondern will aufgesucht und gewonnen sein. Die Freunde der Regerschen Muse begnügen sich nun, wie es scheint, vorläufig zumeist noch damit, gern seine Werke zu hören; sie können sich aber noch nicht aufschwingen zur liebevollen Selbstbeschäftigung mit ihnen, zum andächtigen Sichversenken in sie in stillen Feierstunden. Die Werke sind zu schwer, heißt es, ihre Harmonik ist zu kühn, ihre Modulation zu gewagt, als daß ein gewöhnlicher Sterblicher sich selbsttätig mit ihnen zu befassen vermöchte. Daß diese Urteile in der Verallgemeinerung unwahr und übertrieben sind, soll die vorliegende Sammlung beweisen. Sie will dem ernstesten Musikfreund einen gangbaren Weg zeigen, der, von leichter auszuführenden und leicht zu erfassenden Tonstücken ausgehend, zu den größeren Werken des Meisters führt. An den einzelnen Stücken ist dabei nichts Wesentliches geändert. Die wenigen „Erleichterungen“ beziehen sich nur auf hie und da gewählte übersichtlichere Verteilung der Noten auf die beiden Systeme, auf Hinzufügung von Fingersätzen, Pedalzeichen u. dgl.. Die größeren Sätze aus den Kammermusikwerken mußten allerdings gekürzt werden, doch läßt ihre Form hoffentlich erkennen, daß ihnen keine Gewalt angetan wurde, wie es überhaupt das Bestreben war, nicht Herausgeberweisheit zu bieten, sondern den unverfälschten Quell von Regers Kunst zu zeigen.

*) Professor **Franz Schreker**, der neuernannte Leiter der Berliner staatlichen Musikakademie, bezeugte vor kurzem die hohe Bedeutung *Regers* für die neuzeitliche Musikpflege in seinem Artikel „Musikhochschule“ (Berl. Tgbl. vom 13. Mai 1920), in dem er sagt: „*Reger* ist eins der wichtigsten und besonders in seiner Bedeutung für die Schule noch viel zu wenig gewürdigten Kapitel.“

Inhalt

Erste Mappe

	<i>Seite</i>
Andante semplice aus der Serenade Op. 77 ^a	3
Andantino aus der Sonatine Op. 89 Nr. 1.	6
Gavotte aus dem Tagebuch Op. 82 Bd. I Nr. 5.	8
Largo aus dem Trio Op. 102	12
Präludium Op. 99 Nr. 4	14
Choralvorspiel: O Welt, ich muß dich lassen Op. 67 Nr. 33	16
O süße Mutter des Einen, Gebet aus: Die Nonnen Op. 112	17
Mariä Wiegenlied, Schlichte Weisen Op. 76 Nr. 52	18
Waldeinsamkeit, Schlichte Weisen Op. 76 Nr. 3	20
Romanze aus dem Tagebuch Op. 82 Bd. III Nr. 4	22

Zweite Mappe

Andantino aus der Sonatine Op. 89 Nr. 2	27
Aria Op. 103 ^a	31
Erster Satz aus der Sonatine Op. 89 Nr. 1	34
Choralvorspiel: O Gott, du frommer Gott Op. 67 Nr. 30	40
Larghetto aus dem Streichquartett Op. 109	41
Die Toteninsel aus: Vier Tondichtungen nach A. Böcklin Op. 128 Nr. 3	44
Du meines Herzens Krönelein, Schlichte Weisen Op. 76 Nr. 1	48
Mein Schätzelein, Schlichte Weisen Op. 76 Nr. 14	50

Andante semplice

aus der
Serenade für Flöte, Violine und Bratsche

Op. 77a

Max Reger

Für Klavier übertragen vom Komponisten

Andante semplice (♩=92)

Klavier

The musical score consists of four systems of music, each with a treble and bass clef staff. The key signature is two sharps (D major). The tempo is marked 'Andante semplice' with a quarter note equal to 92 beats per minute. The score includes various dynamics such as *espress.*, *p*, *molto*, *f*, *mp*, *sempre espress.*, *poco rit.*, *a tempo*, *rit.*, and *pp*. There are also articulation marks like accents and slurs, and some fingerings are indicated with numbers 2, 3, and 4. The music is written in a style characteristic of early 20th-century piano literature.

Aufführungsrecht vorbehalten

Copyright 1904 by Lauterbach & Kuhn, assigned to Ed. Bote & G. Bock

B. & B.

Andante con moto (♩=120)

First system of musical notation, consisting of two staves. The upper staff features a melodic line with slurs and dynamic markings of *f*, *p*, *f*, and *mf*. The lower staff provides harmonic accompaniment with chords and single notes.

Second system of musical notation, consisting of two staves. The upper staff includes a slur and dynamic markings of *p*, *pp*, and *f*. The lower staff contains a triplet of eighth notes in the second measure.

Third system of musical notation, consisting of two staves. The upper staff has dynamic markings of *p*, *pp*, and *ppp*. The lower staff continues the accompaniment.

Fourth system of musical notation, consisting of two staves. The upper staff features a slur and dynamic markings of *f*, *sf*, *p*, and *ff*. The lower staff includes a triplet of eighth notes in the second measure.

Fifth system of musical notation, consisting of two staves. The upper staff includes a slur and dynamic markings of *sf*, *p*, *f*, *(sempre f)*, and *pp*. The lower staff features a *tr* (trill) marking in the first measure.

rit.

sf *p* *sf* *p* *sf*

5 2 4 3

Tempo I

espress. *p* *molto* *p*

f *sempre espress.* *p* *mp*

poco rit. *a tempo* *p*

rit. *molto* *p* *pp* *ppp* *pp* *ppp*